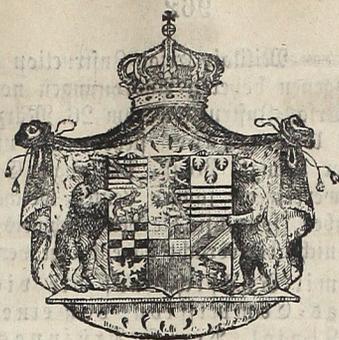


Erscheinung

Dienstag, Mittwoch,  
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten.  
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,  
für Coswig bei Hrn. C. Menge,  
für Zeitz bei Hrn. W. Lange



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.  
Jährlich . . . . . 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:  
Die gespaltene Copyszeile  
für Inländer 6 Pf.  
für Ausländer 1 Sgr.

# Anhaltischer Staats-Anzeiger.

**N<sup>o</sup> 69.** Dessau, Freitag, den 7. Mai 1869.

## Amtlicher Theil.

**Bekanntmachung.** — Unter Hinweis auf die mit der Verordnung vom 24. Juni v. J. (Nr. 168. der Ges.-Samml.) veröffentlichte Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 bringen wir hinsichtlich der Anmeldung zum einjährig freiwilligen Militairdienste Folgendes zur allgemeinen Kenntniß:

1) Wer als einjährig Freiwilliger dienen will, hat dazu die, mit der Aufgabe des Rechts, an der Loosung Theil zu nehmen, verknüpfte Berechtigung bei der Departements-Prüfungs-Commission desjenigen Bezirks nachzusuchen, innerhalb dessen er nach §. 20. der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 gestellungspflichtig sein würde, wenn er das militairpflichtige Alter besäße; mithin die im Herzogthume Anhalt wohnenden Bewerber bei der Königl. Preussischen Departements-Prüfungs-Commission zu Magdeburg.

2) Die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militairdienste kann nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre und muß bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Kalenderjahres nachgesucht werden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird.

Bis zum 1. April des letztgedachten Jahres muß der Nachweis der wissenschaftlichen Vorbildung, wenn solche nicht durch ausreichende Schul- u. Zeugnisse dargethan werden kann, durch die bestandene Prüfung geführt sein.

3) Zur Anmeldung, Behufs Erlangung der vorbezeichneten Berechtigung, sind der sub 1. bezeichneten Prüfungs-Commission folgende Schriftstücke portofrei und rechtzeitig einzureichen:

a. der Geburtschein,

b. das Schulzeugniß,

c. ein Sittenzeugniß, welches, wenn der Anmeldende noch eine höhere Lehranstalt (Gymnasium, Realschule, Progymnasium, höhere Bürgerschule) besucht, von der Schul-Behörde, im Falle derselbe eine derartige Lehranstalt aber bereits verlassen, oder eine solche überhaupt nicht besucht hat, von der Polizeibehörde auszustellen ist.

In der polizeilichen Bescheinigung muß außer dem vollen Namen des Anmeldenden auch dessen erwählter Lebensberuf resp. die persönliche Stellung desselben genau bezeichnet sein,

d. die Erlaubniß des Vaters resp. Vormundes zum Eintritt in den einjährigen freiwilligen Militairdienst,

e. bei Eingewanderten der Nachweis der gegenwärtigen Staatsangehörigkeit. Auch die Anhaltischen Staatsangehörigen haben ihre Staatsangehörigkeit der Prüfungs-Commission zur Vermeidung von Weiterungen durch ein besonderes Attest nachzuweisen.

4) Welche Zeugnisse der verschiedenen Bildungs-Anstalten u. von der wissenschaftlichen Prü-

in allen...  
welches...  
gegen...  
No. 3.



fung befreien, ergiebt der §. 131. der Militair-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858, soweit diese Bestimmungen nach den ergangenen höheren Anordnungen noch zur Anwendung kommen dürfen, resp. der §. 154. der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868. (Wegen der abweichenden Vorschriften für Anhaltische Unterthanen siehe weiter unten.)

In den alljährlich Seitens der Königl. Preuß. Prüfungs-Commission zu Magdeburg zwei Mal anzuberaumenden Sitzungen werden die jungen Leute, welche sich vorschriftsmäßig zum einjährigen Militairdienst angemeldet haben, soweit sie die den Nachweis der genügenden wissenschaftlichen Vorbildung enthaltenden Zeugnisse nicht beigebracht haben, von der Commission geprüft.

Hierbei bemerken wir mit Rücksicht auf die vielfachen Anfragen bei der Königl. Preussischen Prüfungs-Commission, daß eine körperliche Untersuchung der jungen Leute bei der Königl. Preuß. Prüfungs-Commission nicht mehr stattfindet.

Die Königl. Preuß. Prüfungs-Commission für einjährig Freiwillige wird ihre zweite und letzte Sitzung pro 1869

am 27. September c. im Königl. Regierungs-Gebäude zu Magdeburg abhalten.

Die Anmeldungen zu diesem Termine, gleichviel, ob die jungen Leute wissenschaftlich zu prüfen sind oder nicht, müssen, unter Ueberreichung der sub 3. bezeichneten Schriftstücke bis spätestens

den 13. September c.

bei der genannten Commission eingegangen sein.

Spätere Anmeldungen und solche, welchen nicht sämtliche vorbezeichneten Atteste beigelegt sind, werden erst zum nächsten Termine Berücksichtigung finden.

Demgemäß werden alle diejenigen jungen Leute, welche sich Behufs der wissenschaftlichen Prüfung durch die genannte Commission und diejenigen Herzogl. Anhaltischen Unterthanen, welche sich Behufs Prüfung ihrer persönlichen Verhältnisse bereits angemeldet haben resp. sich bis zum 13. September c. noch ferner anmelden, einschließlich derjenigen, welche einer nochmaligen wissenschaftlichen 2c. Prüfung sich unterziehen wollen, und dazu ihrem Alter nach noch zugelassen werden können, hierdurch aufgefordert sich

in dem auf den 27. September c. im Königl. Regierungsgebäude zu Magdeburg anberaumten Termine Morgens 8 Uhr pünktlich persönlich zu stellen.

Insofern die Zahl der wissenschaftlich zu Prüfenden es nothwendig machen sollte, das Geschäft auf die nächstfolgenden Tage auszudehnen, wird von der Königl. Preuß. Prüfungs-Commission weitere Anordnung getroffen werden.

Hinsichtlich derjenigen jungen Leute, welche dem Herzogl. Anhaltischen Unterthanenverbande angehören, finden für die nächsten Jahre folgende besondere Vorschriften Anwendung:

Den bis einschließl. 1871 dienstpfl. werdenden ist der specielle Nachweis der wissenschaftlichen Bildung erlassen.

Für die im Jahre 1872 dienstpfl. werdenden genügt derjenige Grad wissenschaftlicher Bildung, welcher durch den erfolgreichen Besuch der Tertia eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung erzielt wird.

Für die im Jahre 1873 dienstpfl. werdenden wird mindestens derjenige Grad wissenschaftlicher Bildung verlangt, welcher der Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordnung entspricht.

Für die vom Jahre 1874 an dienstpfl. werdenden treten die Anforderungen der §§. 154. und 155. der Militair-Ersatz-Instruction uneingeschränkt in Anwendung.

Ob den zum einjährig Freiwilligendienst sich meldenden Anhaltischen Unterthanen die erforderliche wissenschaftliche Bildung in der That beiwohnt, beurtheilt und entscheidet die Departements-Prüfungs-Commission zu Magdeburg, vor welcher sich deshalb die betreffenden jungen Leute persönlich zu stellen haben.

Eine Entbindung von dieser persönlichen Gestellung kann nur dann eintreten, wenn die betreffenden Personen rechtzeitig den Nachweis einer genügenden wissenschaftlichen Vorbildung durch

die resp. Atteste führen. Die Departements-Prüfungs-Commission hat sich jedoch für jeden Fall ihre Entscheidung in dieser Hinsicht vorbehalten.

Dessau, 3. Mai 1869.

Herzogl. Anhalt. Staats-Ministerium.  
v. Larisch.

**Bekanntmachung.** — Für alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde die pro April d. J. ausgeschriebenen 6 Einheiten Ergänzungssteuer noch nicht bezahlt haben, wird hierdurch der anberaumte Hebetermin, ohne Rücksicht auf den Anfangsbuchstaben des Namens, noch auf den 8., 10., 11. und 12. d. Mts. ausgedehnt.

Nach Ablauf dieser Frist tritt sofort das Executionsverfahren gegen die Säumigen ein.

Dessau, 5. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltische Kreisasse.  
J. B.: Hönike.

**Bekanntmachung.** — Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die verehel. Sophie Junke, geb. Liesche, von hier als Hebamme für Raguhn, die verehelichte Marie Döttge, geb. Winger aus Kochstedt als Hebamme für Kochstedt, die verehelichte Sophie Breuß, geb. Fehse, aus Groß-Kühnau als Hebamme für Groß-Kühnau und die verehelichte Auguste Schönemann, geb. Srieier, aus Traßdorf als Hebamme für Traßdorf, nach gut bestandener Prüfung angestellt und als solche verpflichtet worden sind.

Dessau, 3. Mai 1869.

Herzogliche Kreis-Direction.  
Braune.

**Bekanntmachung.** — In dem verflossenen Monat April o. lieferten von den hiesigen Bäckermeistern das schwerste Gebäck für 2 Sgr.:

Semmel: Meister Julius Daniel und Franz Steinbiß.

Weißbrot: Meister Otto Münzberg und Julius Daniel.

Für den laufenden Monat Mai haben die hiesigen Bäckermeister Semmel und Brot nach folgender Gewichts-, resp. Preistabelle auszubacken sich verpflichtet:

Namen der Meister.	Für 2 Sgr.		Hausbrot pro Pfund		Namen der Meister.	Für 2 Sgr.		Hausbrot pro Pfund	
	Semmel.	Weißbrot.	Gr.	Loth		Semmel.	Weißbrot.	Gr.	Loth
Arbenstädt, Leopold,	— 24	1 2	1	3	Mertens, Louis, . .	— 22	1 2	1	—
Arbenstädt's Wittwe	— 20	— 26	1	3	Regner, Hermann, .	— 28	1 2	1	3
Brachhoff, Louis, . .	— 24	— 24	1	3	Müller, Leopold, . .	— 24	1 2	—	—
Brandt, Heinrich, . .	1 2	1 4	1	—	Müller, Gottlieb, . .	— 20	— 24	1	3
Daniel, Julius, . . .	1 2	1 8	1	—	Müller, Heinrich, . .	— 28	1 —	1	2
Döbert, Hermann, . .	— 24	— 28	1	3	Münzberg, Otto, . .	— 28	1 2	1	—
Fizau's Wittwe . . .	— 28	1 2	1	3	Berl, Leopold, . . .	— 28	1 2	1	3
Flemming, Wilhelm,	— 28	1 2	1	4	Rauchfuß, Christoph	— 28	1 2	1	1
Graul, Louis, . . . .	— 24	— 26	1	3	Richter, Friedrich, .	— 24	1 2	1	3
Herrmann, Friedrich,	— 24	1 2	1	3	Rieß, Lebrecht, . . .	— 24	— 26	1	3
Jänicke, August, . . .	— 24	1 6	1	3	Seelmann, Wilhelm,	— 24	1 —	1	3
Lömpke, Eduard, . . .	— 24	— 24	1	3	Seyffert, Friedrich, .	— 24	— 28	1	3
Matthias, Eduard, . .	— 28	1 8	1	3	Steinbiß, Franz, . .	1 —	1 8	1	3
Meyer, Friedrich, . . .	— 24	1 —	1	3	Westphal, Friedrich,	— 24	— 28	1	3
Meyer, Carl . . . . .	— 24	— 28	1	3	Zickert, Wilhelm, . .	1 —	1 6	1	—
Menge, Franz, . . . .	— 24	1 2	1	3					

was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dessau, 1. Mai 1869.

Herzogliche Kreis- und Polizei-Direction.  
Braune.

**Bekanntmachung.** — Im Monat April o. lieferten von den hiesigen Bäckermeistern für 2 Sgr. das schwerste Gebäck:

Semmel: Meister Frische, W. Kilian und L. Hannemann.

Weißbrot: Meister A. Hannemann, Weblmann und Frische.

Für den Monat Mai e. haben die hiesigen Bäckermeister das Gebäck nach folgender Gewichts- und resp. Preistabelle auszubacken versprochen:

Namen der Meister.	Für 2 Sgr.			Hausbrot pro Pfund	Namen der Meister.	Für 2 Sgr.			Hausbrot pro Pfund
	Semmel	Weißbrot	Halbweißbrot			Semmel	Weißbrot	Halbweißbrot	
	Pfd. 2lb.	Pfd. 2lb.	Pfd. 2lb.			Pfd. 2lb.	Pfd. 2lb.	Pfd. 2lb.	
Altenstein . . . . .	20	1 6	1 10	1 3	Korn . . . . .	26	1 14	1 18	1 11
Borf . . . . .	28	1 6	1 14	1 1	Linsert . . . . .	28	1 10	—	1 —
Fischer, Louis . . . . .	28	1 6	1 18	1 3	Mahler . . . . .	20	—	—	1 3
Frische, Wilhelm . . . . .	20	1 2	—	1 3	Mahrhardt . . . . .	28	1 6	—	1 3
Frische . . . . .	28	1 6	—	1 —	Meil . . . . .	24	— 28	—	1 3
Hannemann, Adolf, . . . . .	28	—	—	1 —	Müller . . . . .	28	1 6	—	1 —
Hannemann, Louis, . . . . .	20	— 24	—	1 3	Pollack . . . . .	24	1 2	—	1 —
Horenburg . . . . .	24	1 —	1 10	1 3	Seidig . . . . .	1 —	1 10	—	1 2
Kämmerer . . . . .	28	1 2	1 14	1 2	Strabe . . . . .	24	1 2	—	1 —
Kanzler . . . . .	28	1 6	1 18	1 —	Tiele . . . . .	28	1 14	—	1 —
Kilian, J., Bergstadt . . . . .	24	1 2	—	1 3	Ulrich . . . . .	24	1 4	1 10	1 —
Kilian, W., Neustadt . . . . .	1 2	1 14	1 26	1 1/2	Weblmann . . . . .	28	1 10	1 18	1 —
Könnecke . . . . .	24	1 6	1 18	1 —	Winterfeld . . . . .	24	—	—	1 3

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bernburg, 1. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.  
Bunge.

**Bekanntmachung.** — Der Amtmann Brömmel in Gröna ist zum Polizei-Verwalter für den Bezirk des Ritterguts Gröna und der Rentmeister Hohmann daselbst zu dessen Stellvertreter, der Ortsschulze Hartmann daselbst zum Polizei-Verwalter des dasigen Gemeindebezirks und der Ortsschöppe Fischmann ebendasselbst zum Stellvertreter des letzteren ernannt und verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bernburg, 3. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.  
Bunge.

**Bekanntmachung.** — Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Herzogliche Leibjäger Herr Franz Irmer hier selbst zum Polizeiverwalter für den Biendorfer Forstbezirk ernannt und als solcher von uns verpflichtet worden ist.

Rötzen, 3. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.  
Bramigk.

**Aufforderung.** — Nachdem am 16. d. Mts. die öffentliche Versteigerung der beim hiesigen Leih-Amte in dem Zeitraume vom 1. October 1867 bis 31. März 1868 in Versag gegebenen und noch nicht eingelösten Pfänder stattgefunden, so fordern wir in Gemäßheit des §. 21. der Statuten des öffentlichen städtischen Leih-Amtes die beteiligten Pfandgeber, und zwar die Inhaber der Pfandschein-Nummern:

- 10,537. 10,539. 10,576. 10,577. 10,593. 10,667. 10,668. 10,789. 10,818. 10,820.  
10,821. 10,840. 11,016. 11,026. 11,028. 11,030. 11,035. 11,086. 11,097. 11,206.  
11,237. 11,298. 11,335. 11,350. 11,376. 11,384. 11,437. 215. 232. 251. 293. 320.  
354. 367. 376. 457. 496. 592. 648. 655. 660. 702. 703.

hiermit auf, sich innerhalb sechs Wochen, und zwar bis zum 4. Juni e., beim hiesigen Leih-Amte in dessen gewöhnlichen Geschäftsstunden zu melden, um den nach Berichtigung des Darlehns und der davon bis zum Verkaufe des Pfandes aufgelaufenen Zinsen und des resp. Beitrags zu den Auktionskosten verbleibenden Ueberschuß gegen Quittung und Rückgabe des Pfandscheins in Empfang zu nehmen, widrigenfalls mit den bis dahin nicht abgeholten Ueberschüssen nach



§. 35. der Statuten des Leib-Amtes verfahren und die resp. Pfandscheine mit den darauf begründeten Rechten des Pfandschuldners für amortisirt werden erachtet werden.

Dessau, 20. April 1869.

Bürgermeister und Rath.  
Medicus.

**Bekanntmachung.** — Laut Beschluß des Gemeinderathes vom 26. November 1868 und nach eingeholter Genehmigung der Herzoglichen Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei in Dessau, wird in diesem Jahre eine Gemeindesteuer zu Armenzwecken im Betrage von drei Einheiten der Staats-Ergänzungssteuer

vom 10. bis 15. d. Mts.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr in unserm Bureau auf dem Rathhause hier selbst von allen denjenigen Personen, welche innerhalb des Gemeindebezirks ihren persönlichen Wohnsitz oder Grundbesitz haben, erhoben werden.

Wir bringen hierbei zur Kenntniß der Betheiligten, daß es im Interesse der Sache wünschenswerth erscheint, wenn dieselben zur Eintragung der Quittungen über diese Gemeindesteuer besondere Bücher beibringen.

Dessau, 5. Mai 1869.

Bürgermeister und Rath.  
C a s t.

#### Ackerverpachtung.

Nach Verfügung Herzoglichen Consistoriums zu Dessau sollen

- 1) die der Kirche zu Groß-Mühlhingen gehörigen 18 Morgen 16 Q.-R. Acker, so wie
- 2) die der Pfarrstelle daselbst zustehenden 121 Morgen 149 Q.-R. Acker, Plan Nr. 258. und 62 Morgen 49 Q.-R. desgleichen Plan Nr. 59.

in einzelnen Parcellen von 2 resp. 3 Morgen von Michaelis d. J. ab auf anderweite sechs Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Es ist zu diesem Behuf Termin auf

Mittwoch, den 12. Mai c.,

Vormittags 11 Uhr,

im Tellgelschen Gasthose zu Groß-Mühlhingen anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken hiermit eingeladen werden, daß die Verpachtungs-Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Bernburg, 11. April 1869.

Herzoglich Anhaltische Kreisdirection.

S. V. W. Witting.

#### Brennholz-Verkauf

im Forstreviere Neblich.

Dienstag, den 11. Mai d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an,

sollen im Gasthose zu Neblich die im Forstreviere „Kleinbusch“ vom Windfall und in der Durchforstung Abth. 102. vorräthigen Brennholz, als:

- 1 Kftr. eichen Kloben, 1½ Kftr. eichen Anbruch, ¼ Kftr. eichen Knüppel 1. Sorte, 7½ Kftr. birken Anbruch, ¼ Kftr. birken Knüppel 1. Sorte, ¼ Kftr. birken Knüppel 2. Sorte,

47½ Kftr. kiefern Kloben, 109 Kftr. kiefern Knüppel 1. und 2. Sorte, 164 Kftr. dergl. 3. Sorte,

meistbietend verkauft werden.

Berbst, 30. April 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Berbst.

#### Brennholz-Verkauf

im Forstreviere Grimme.

Donnerstag, den 13. Mai d. J.,

von Vormittags 9 Uhr ab,

sollen im Gasthose zu Grimme die im Schlage Abth. 65 und vom Windfall im Reviere, so wie aus der Durchforstung Abth. 83. aufbereiteten

10½ Kftr. kiefern Kloben, 134 Kftr. kiefern Knüppel II., 67½ Kftr. kiefern Knüppel III., 107 Kftr. kiefern Stammholz, 124 Kftr. kiefern Reis, 4½ Kftr. eichen Stammholz meistbietend verkauft werden.

Berbst, 3. Mai 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Berbst.

#### Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Dienstag, den 11. Mai d. J.,

sollen folgende im Rosslauer Revier in der Forst umher aufgearbeiteten Hölzer:

8 Stück Kiefern, 28—36 Fuß lang, 6—12 Zoll Durchmesser, 220 Schock kiefern Bohnenstangen, 18½ Kftr. kiefern Schalholz, 8 Kftr. kiefern Reis, 4 Kftr. rüstern Reis, im Gasthose zum goldenen Löwen in Rosslau, von Vormittags 10 Uhr an, meistbietend verkauft werden.

Berbst, 3. Mai 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Berbst.

bezüg nach folgender

| Weg | Weg | Weg | Weg | Weg |
|-----|-----|-----|-----|-----|
| 1   | 14  | 118 | 11  |     |
| 1   | 10  |     | 1   |     |
|     |     |     | 3   |     |
|     | 6   |     | 3   |     |
|     | 26  |     | 3   |     |
|     | 6   |     |     |     |
|     | 2   |     |     |     |
|     | 10  |     | 2   |     |
|     | 2   |     |     |     |
|     | 14  |     |     |     |
|     | 4   |     |     |     |
|     | 10  |     |     |     |

is-Direction.

lizei-Verwaltung  
bft zu dessen Stelle  
nigen Gemeinde  
es letzteren ernannt

S-Direction.

as der Herzogliche  
ndorfer Forst-

S-Direction.

der beim hiesigen  
ab gegebenen und  
§. 21. der Statuten  
war die Inhaber

0,818. 10,820.  
11,097. 11,206.  
251. 293. 320.

beim hiesigen  
g des Darlehens  
g. Beitrags zu  
s Pfandscheins  
verschüssen nach

### Verkauf von Eichen-Holz und Rinde im Forstrevier Coswig.

Montag, den 10. Mai, früh 10 Uhr, sollen im Rathskeller zu Coswig die am Walle bei Burow eingeschlagenen:

2 Stück eichen Nuzenden von 25 und 32 Zoll mittl. Stärke und 37 und 15 Fuß Länge,  $\frac{1}{4}$  Kftr. Kluften,  $7\frac{1}{4}$  Kftr. Borke. Ferner:  $1\frac{1}{2}$  Kftr. eichen Scheit,  $4\frac{1}{2}$  Kftr. Anbruch, 1 Kftr. Knippel,  $7\frac{1}{2}$  Kftr. Stockholz, 7 Kftr. Reisholz,

öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Coswig, 4. Mai 1869.

Herzogl. Forst-Inspection.

### Nuzholz-Versteigerung im Neudorfer Forste.

Mittwoch, den 12. Mai c., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Gasthose „zum Bär“ in Neudorf folgende Hölzer versteigert werden.

1) Schlag Hohewarte (an der Königeröder Straße): 27 Stück Eichen (10—17“ ft., 12—30' l.), 1 Ahorn, 1 Hainbuche, 3 Stück Birken, 13 Stück eichen Fackholz (4' l.), 41 Stück eichene Zaunstaken (6 und 8' l.) 2 Stück birken Leiterbäume, 4 Stück Schiebkarrenbäume.

2) In den Abtsföhren: 10 Stück Eichen (20—36“ ft., 14—34' l.), 39 Stück eichen Fackholz, 21 Stück Zaunstaken (6' l.)

3) Im Könnikenberge: 8 Stück Ahorn (10—27“ ft., 8—17' l.) 9 Stück Birken, 5 Stück Espen, 42 Stück eichen Fackholz.

4) Im Suderholze: 6 Stück Espen.

5) In den Forstorten Wolfsberg, Hüttenberg, Lindenberg: 12 Stück fichten Leiterbäume, 246 Stück fichtene Ziegel- und Strohlatten, 100 Stück kiefern Leiterbäume, 55 Stück kieferne Ziegellatten.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 30. April 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

### Brennholz-Versteigerung im Tilleröder Forste.

Donnerstag, den 13. Mai c., von früh 9 Uhr ab, werden im Gürgens'schen Gasthose zu Abberode folgende Hölzer versteigert werden.

In den Forstorten zwischen der Eine und der Pfaffenberger Straße, im Gr. Pfaffenberge und Regenbogenberge: 7 Kftr. buchen Scheit,  $1\frac{1}{2}$  Kftr. buchen Knippel,  $1\frac{1}{2}$  Kftr. eichen Scheit,  $24\frac{1}{2}$  Kftr. eichen Anbruch,  $70\frac{1}{2}$  Kftr. eichen Knippel, 9 Kftr. birken Scheit,  $2\frac{1}{2}$  Kftr. birken Knippel,  $2\frac{1}{2}$  Kftr. espen Scheit,

$55\frac{1}{2}$  Kftr. espen Anbruch und Faul,  $37\frac{1}{2}$  Kftr. espen Knippel,  $\frac{2}{3}$  Kftr. kiefern Knippel,  $4\frac{1}{2}$  Kftr. ellern Scheit,  $4\frac{1}{2}$  Kftr. ellern Knippel, 1 Kftr. geringe Stämme.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 3. Mai 1869.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

### Bekanntmachung.

Nachstehende Firma:

Fol. 170. „G. Rose in Bernburg,“

Inhaber: Kaufmann Gustav Rose in Bernburg,

ist laut Verfügung vom heutigen Tage in das hiesige Handelsregister eingetragen worden.

Bernburg, 4. Mai 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Brehmann.

### Öffentliche Bekanntmachung.

In der Concursache des hiesigen Darlehns-Kassen-Vereins in Liquidation, eingetragene Genossenschaft, wird sämmtlichen Gläubigern hierdurch eröffnet, daß Forderungen im Betrage von 50 Thlr. und darüber in dem auf den den 4. September d. J. anberaumten Liquidations-Termine durch einen in hiesigem Herzogthume recipirten Anwalt angemeldet werden müssen und daß persönliche Anmeldungen in dem gedachten Betrage nicht angenommen werden.

Zugleich werden die Gläubiger darauf hingewiesen, daß nach der Bestimmung in § 51. alin. 5. des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1868 die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften betreffend, nur diejenigen Gläubiger, deren Forderung bei dem Concursverfahren angemeldet und verificirt sind, wegen eines Ausfalles an denselben nach Beendigung des Concurses die ihnen solidarisch haftenden Genossenschafter in Anspruch zu nehmen berechtigt sind.

Berbt, 29. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Pannier.

### Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll das dem Tischlermeister Franz Zimmermann l. hier zugehörige, in der Friedrichsstraße allhier belegene Hausgrundstück nebst Hintergebäuden und kleinem Gärtchen, welches unter Berücksichtigung der auflastenden Abgaben und Lasten von den vereidigten Sachverständigen auf 6600 Thlr. abgeschätzt ist, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 9. Juli d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Bierthaler, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Röthen, 24. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Lüdike.

#### Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber soll das den Geschwistern Marie und Dorothee Schnelle aus Gernrode resp. den Erben der Ersteren gehörige, unter Nr. 174. des Grundbuchs Gernrode belegene Wohnhaus mit Hof, Garten, sonstigem Zubehör, namentlich auch den dazu gelegten Weideentschädigungskabeln Nr. 482. am Hagenberge von 36 L.-R. und Nr. 798. am Bückeberge von 45 L.-R. im Gernröder Felde, aus dem Documente vom 18. Juni 1799 erworben, auf 335 Thlr. Courant gerichtlich abgeschätzt und mit 7 Sgr. 6 Pf. Amtserbenzins, 2 Sgr. 6 Pf. statt Rauchhuhn, 1 Sgr. 3 Pf. zu jeder Cuarte, 4 Sgr. 2 Pf. Schoß, 1 Thlr. 15 Sgr. Dienstgeld belegt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 3. Juli c.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose zum deutschen Hause in Gernrode vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Schlitte, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums-

oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 27. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Hermann.

#### Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll der in der Springstraße hier selbst unter Zahl 27. belegene Gasthof „zum Russischen Hofe“ mit der darauf ruhenden Gasthofsgerechtigkeit, Hinter- und Nebengebäuden, Garten und allem Zubehör, von den Taxatoren unter Berücksichtigung der Abgaben und Lasten auf 9000 Thlr. abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 14. Juli 1869

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Bierthaler, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt. — Röthen, 24. April 1869.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Lüdike.

#### Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Erbtheilungshalber wird das zum Nachlasse des verstorbenen Zimmergesellen Gottfried Ruch hier selbst gehörige im Schröbzig belegene Ackerstück von  $\frac{3}{4}$  Scheffel Aussaaf, mit Ausnahme der Grundsteuer abgaben- und rentenfrei, zu 95 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, hiermit zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche, im Fall sie dem Gericht nicht als solvent bekannt,



auf Erfordern ein Viertel des Schätzungswerts durch Deposition, Pfand oder gute Bürgen sicher stellen müssen, werden daher geladen in dem auf  
**Sonnabend, den 5. Juni d. J.,**

von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags anstehenden öffentlichen Verkaufstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben mit dem Bemerkten, daß dem befähigten Bestbietenden, sobald dessen Gebot drei Viertel der Schätzungssumme erreicht, das Grundstück werde zugeschlagen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-eigenthumsrechte, oder ausdrückliche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen bei Verlust derselben beim unterzeichneten Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel.  
 Jernitz, 22. März 1869.

Herzogl. Anhalt. Kreisgerichts-Commission.  
 (L. S.) A. Jahn.

Am 8. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Wohnung des verstorbenen Botenfuhrmannes Leberecht Stechert hier selbst die zu dessen Nachlasse gehörigen 2 Pferde, 2 Wagen und die vorhandenen Geschirre meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

Dranienbaum, 4. Mai 1869.

Herzogl. Kreisgerichts-Commission.  
 (L. S.) Schurz.

#### Concurseröffnung.

Zu dem Vermögen der Ehefrau des vormaligen Tapetenfabrikanten Herrn Otto Jacobi in Grödel, Anna, verehel. Jacobi, geb. Fiedler, ist auf Antrag mehrerer Gläubiger unter dem 12. d. Mts. vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concurserprozeß eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an dieses Schuldenwesen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von demselben bis zum  
**28. Mai 1869**

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatsachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

am 9. Juli 1869

Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Gebahrung mit derselben, zur Prüfung und

Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, so wie zur Gütepflege zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausblieben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Feststellung der Masse und über Gebahrung mit derselben, so wie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurser betreffende Fragen verhandelt und beschlossen werden wird, gegen sich eben so gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefaßten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

der 10. September 1869, Vormittags 12 Uhr, als Termin für Eröffnung eines Ordnungs-erkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Beteiligte haben bei 5 Uhr. Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Kiesa, 25. März 1869.

Das Königl. Gerichtsamt.  
 Ubrig.

#### Spritzenverkauf.

Die früher als Localspritze in Polenitzo verwendete, noch brauchbare große fahrbare Feuerspritze soll

**Sonnabend, den 29. Mai d. J.,**

Vormittags 10 Uhr,

vor dem hiesigen herrschaftlichen Spritzenhause öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Der Oberspritzenmeister Grable wird auf Wunsch schon vor dem Termine die Inaugenschein-nahme der Spritze vermitteln.

Zerbst, 29. April 1869.

Herzogl. Kreisdirection.  
 W. Vogel.

#### Verkauf auf Abbruch.

**Donnerstag, den 20. Mai c.,**

von Nachmittags 2 Uhr ab,

soll Höheren Auftrags zufolge durch die Unterzeichnete

das alte Schaf- und Pferde stallgebäude auf dem Vorwerk H a s e r f e l d bei Gernrode an Ort und Stelle meistbietend gegen sofortige Baarzahlung auf Abbruch verkauft werden.

Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. — Wallenstedt, 1. Mai 1869.

Herzogl. Bauverwaltung.  
 Hummel.



## Nichtamtlicher Theil.

### Vermiethungen und Verpachtungen.

Eine herrschaftliche Wohnung nebst Remise und Stallung ist im Meidigt'schen Hause zu vermieten.

Einige Wohnungen mit Zubehör sind im Ganzen oder getrennt zu vermieten und zum 1. October zu beziehen **Stenesche Straße Nr. 34.**

Vor dem Ascanischen Thore Nr. 24. ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, zum 1. October zu vermieten. **W. Graul.**

Eine Wohnung, bestehend aus fünf heizbaren Stuben nebst Zubehör, zum Preise von 150 bis 200 Thlr., wird vom Unterzeichneten zu mieten gesucht. Hauptbedingung dabei: daß ein oder zwei Zimmer nach Norden liegen und hinter dem Hause ein hübscher Garten ist. Adressen bitte ich in der Expedition des Staats-Anzeigers gefälligst abgeben zu wollen.

**Professor Carl Triebel,  
Hofmaler.**

### Verkaufs-Anzeigen.

Seit länger als fünf Jahren haben sich die Mittel gegen

## Zahnschmerz,

Algontine gegen hohle Zähne,

Odontine gegen rheumatische Zahnleiden, als ganz vorzüglich bewährt.

Beides Original-Recepte der Mohren-Apothek, Hospitalstraße Nr. 2., deren Wirksamkeit allgemein anerkannt wird, sind in Flaschen zu 5 Sgr. und 2½ Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung stets vorräthig.

Namentlich den auf dem Lande wohnenden Familien empfohlen. Bestellungen von außerhalb werden sofort ausgeführt.

## Blumen.

Den geehrten Damen, welche am letzten Jahrmarkt in Betreff ihrer Einkäufe für die Sommerfaison noch unentschlossen waren, die ergebene Anzeige, daß ich Freitag, den 7. Mai, Nachmittags im Gasthof zum weißen Schwan mit einer großen Auswahl von Blumen in den neuesten Dessins eintreffen werde, und bitte, unter Zusicherung der billigsten Preise, um recht zahlreichen Besuch. **Frau Herb aus Berlin.**

Ich empfehle hiermit dem geehrten rauchenden Publikum mein reichhaltiges

## Cigarren-Lager,

besonders erlaube ich mir auf eine wirklich reelle und preiswürdige

5-Pfennig-Cigarre

aufmerksam zu machen. Die allgemein beliebte

**Antonio Munoz**

führe ich in bester Qualität.

**C. A. Müller.**

## Maitrank,

½ Flasche 7½ Sgr.,

¼ = 4 =

empfehlt

**Albert Arendt.**

Beste

## Smyrna-Rosinen,

das Pfd. 3 Sgr.,

im Ganzen billiger, bei

**Hermann Deutschbein,  
Schulstraße 6/7.**

## Maitrank,

täglich frisch, sehr reingehaltene billige Mosel- und Pfälzerweine zur Bowle empfiehlt

**Chr. Melchert.**

**G. Grossmann,**

Breite Straße Nr. 16.,

bietet die größte Auswahl gut gearbeiteter Damenstiefeln in Serge mit Gummieinsatz und zum Schnüren, so wie Lederschuhe, Blüschschuhe und Kinderstiefeln zu billigsten Preisen.

Ein großer Vorrathsgirant ist Steinstraße Nr. 47. eine Treppe hoch zu verkaufen.

Eine neue englische Drehrolle steht zur Benutzung und zum Verkauf

**Schulstraße Nr. 8.**

Ein alter noch brauchbarer vierzölliger Leiterwagen steht zum Verkauf

**Schulstraße Nr. 8.**

Franzstraße Nr. 40. sind 4 fette Schweine zu verkaufen.

**== Ganz neu! ==**  
**== Drell ==**

in guter Qualität, dauerhaft, 5 Sgr. die Elle, in allen neuen Dessins mit Gallons  
8 Sgr. und 10 Sgr. die Elle, in der Wäsche vorzüglich.

**Gebrüder Reichenheim,**  
Dessau, Hospitalstraße.

Muster aller Stoffe werden a. W. m. i. d. z. u. g. e. s. e. n. d.

Senden auf Wunsch gegen Postvorschuß.

Nr. 2. Fürstenstraße Nr. 2., Nr. 2. Fürstenstraße Nr. 2.,

# Central-Ausverkauf,

➔ **Wichtig für Jedermann!** ➔

Um mit unserm Tuch- und Buckskinlager schnell zu räumen, verkaufen wir schon

**2 Berl. Ellen breiten Buckskin in guter Waare von**  
**12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. an,**

feinere Stoffe 20, 25 Sgr., 1 bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.

Auch die andern auf Lager befindlichen Gegenstände, als: Leinwand, Shirting, Chiffong, Taschentücher, Tischdecken, Handtuchzeug, Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe, Seiden- und Sammetbänder in allen Farben, Chignonbänder, Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, Corsets, Herren-Chemisettes, Stulpen und Kragen für Damen, Mull- und Siebgardinen, Crinolinen, alle Arten Besätze, Slipse, Knöpfe und viele andere Artikel, werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

➔ **Central-Ausverkauf,** ➔

Nr. 2. Fürstenstraße Nr. 2.

## Wichtig für Jedermann!

### Mobilier-Versteigerung.

Sonntag, den 8. Mai, Vormittags von 9 Uhr an,

werde ich im zweiten Meißnerischen Hause an den Bahnhofsanlagen nach dem Gute zu Sopha, runde, ovale und viereckige Tische, Schreibtisch, Nähtische, Waschtische, Gartentische und Stühle, Kommoden, Schreibsecretair, Kleiderschränke, Wäschrant, Gewehr-, Küchen- und Bücherschrant, Bettgestelle, Gartenbänke, Nachstühle, Fußbänke, großen Waschkessel, eine alte Zeugrolle, Haus- und Küchengerath u. s. w. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen. E. Kleinau.



## Abzehrung und Brustleiden, durch richtige Behandlung geheilt.

Herrn Johann Hoff, Hoflieferanten in Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Berlin, 27. März 1869. Ihr Malzextract-Gesundheitsbier, von dem ich mir Sendung bitte, hat von drei Jahren meinen Katarrh vollständig geheilt. Weizner, Weberstr. 40a. — Kosten, 8. März 1869. „Von Ihrem berühmten Malzextract-Gesundheitsbier und Ihrer herrlichen Malz-Gesundheits-Chocolade erbitte ich Sendung.“ Günther, Rechnungsrath. — Berlin, 28. März 1869. „Ihr ausgezeichnetes Malzextract-Gesundheitsbier, das mich vor einigen Monaten von einem sehr schweren Brusthusten befreit, und dessen heilsame Kraft sich in erfreulichster Weise bei mir kundgegeben hat, ist auch einem meiner Freunde, der an Abzehrung litt, schon zum Segen geworden. Seit einer Woche bedient er sich desselben, und es bekommt ihm sehr gut, so daß er hofft, daß es seine Krankheit bald beseitigen wird.“

E. Franz, Beamter, Klosterstr. 110.

Verkaufsstelle bei

H. E. Schoch in Dessau.

## Vor dem Gasthose „zum weißen Schwan“

follen Sonnabend, den 8. Mai, Vormittags 11 Uhr, 6 brauchbare Wagen mit eisernen Achsen, worunter 1 Omnibus, 3 verdeckte Kutschwagen, 1 alte Droschke und 1 Schäfertarren, für Obstpächter passend, meistbietend gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

J. A.: M. Feist, Herzogl. Hofagent.

Mein Lager von Tapeten und Bordüren in den neuesten Dessins empfehle ich zu den billigsten Preisen

C. Menge in Coswig.

Zu den billigsten Preisen empfiehlt Schreib-, Brief-, Noten-, Druck- und Kaffeepapier 2c., so wie Couverts und alle Sorten Siegelacke

C. Menge in Coswig.

Auf mein neu eingerichtetes

## Mehl- u. Producten-Geschäft

und alle dahin einschlagende Artikel erlaube ich mir ergebenst aufmerksam und dabei die Bemerkung zu machen, daß ich im Einkauf in Hinsicht nur guter Waare die größtmögliche Sorgfalt verwende. Reellität dabei ist selbstverständlich. Dieses Unternehmen auf's Angelegentlichste empfehlend, zeichnet hochachtungsvoll

W. Lange.

Jesnitz, 4. Mai 1869.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich ff. Weizenmehl zum billigsten Preise.

W. Lange in Jesnitz.

Einen kleinen neuen Leiterwagen und einen starken zweispännigen Leiterwagen, gefahren aber noch ganz gut, hat billig zu verkaufen

Reeder, Schmiedemeister in Rochstedt.

## Mauersteine

in allen Sorten, sowie Dachsteine und Hohlsteine sind von Montag, den 10. Mai ab wieder vorrätzig.

Ziegelei am Alten'schen Feldwege bei Dessau.  
Louis Bergholz.

## Böhmische Brauntohlen (Karbiter)

werden am Kornhause ausgeladen und à Tonne 16 Sgr. gegen baare Zahlung verkauft von

Reichelmann, Schiffseigner.

Ein gut erhaltenes Flügel-Instrument ist zu verkaufen bei Wittwe Stelzner in Jesnitz.

Zwei halbverdeckte, noch in gutem Zustand befindliche einspännige Kutschwagen, so wie ein netter, leichter offener Wagen stehen wegen Mangel an Raum zum Verkauf beim

Sattlermeister Gust. Schmelzer  
in Jesnitz.

Eine neumilchende Ziege ist zu verkaufen bei Wilhelm Pannier in Alten.

Ein alter, aber noch brauchbarer Kinderwagen

wird zu kaufen gesucht und ist der Käufer zu erfahren in der Expedition d. Bl.

### Vermischte Anzeigen.

#### Todesanzeige.

Allen lieben Verwandten und Bekannten diene hiermit zur Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter, Amalie Fleischer, geb. Samburg, am 6. d. Mts. früh Morgens 8 Uhr nach schweren Kämpfen ruhig gestorben ist. Um stillen Beileid bitten

Carl Fleischer und Kinder.

Hinsdorf, 6. Mai 1869.

#### Zwei oder drei Pensionaire

finden bei einer Wittve Wohnung und Beköstigung. Näheres durch

Ferd. Andree, Leopoldstraße Nr. 11.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann findet sogleich als Lehrling in meiner Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Stellung. Köthen, im April 1869.  
**Paul Schettler.**

Ein erfahrenes Dienstmädchen wird gesucht  
Alfensche Straße Nr. 13.

Ein ordentliches, in Küche und Hauswesen gut erfahrenes Mädchen findet zum 1. Juli d. J. einen Dienst bei  
A. Desbarats, Hofbuchhändler.

#### Zum An- und Verkauf von

## Staatspapieren und Eisenbahn-Actien

empfehltsich

**F. Herre, Wechsel-Comtoir,**

Dessau, Zerbster Strasse No. 20.

## Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1868:

|   |                     |
|---|---------------------|
| Grundkapital  | Thlr. 3,000,000. —  |
| Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1868 (excl. der Prämien für spätere Jahre) | = 1,788,832. 4      |
| Prämien-Reserven  | = 2,860,689. 12     |
|   | Thlr. 7,649,521. 16 |
| Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1868                         | = 1,037,177,202. —  |

Zur Vermittelung von Versicherungen halten sich nachstehende Agenten bestens empfohlen.

Dessau, 1. Mai 1869.

### Jul. Cohn & Comp., Kaufleute.

Ludw. Flemming, Stadtrath in Gröbzig,  
Aug. Arnhold, Thierarzt in Güsten,  
Julius Weikner jun., Kaufmann in Köthen,  
H. Salomon Saalfeld, Kaufm. in Dranien-  
baum,  
G. Schrön, Kaufmann in Quellendorf,

Joh. Rothschild, Kaufmann in Rabegast,  
F. G. Wittchow, Stadtrath in Roslau,  
Egon Voigt, Stadtrath in Sandersleben,  
Wilh. Hobusch, Post-Expedient in Wörlitz,  
Fr. Michaelis, Canzlist in Zerbst.

Ein Mädchen für die Küche wird zum 1. Juni gesucht  
Zerbster Straße Nr. 50.

Eine reinliche, ordnungsliebende Frau von gesetzten Jahren wünscht als Wirthschafterin Stellung. Zu erfragen in der

Expedition d. Bl.

Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht in  
Stab's Kaffeegarten.

Ein ordentlicher, fleißiger Bursche erhält zum 1. Juli einen guten Dienst in der Conditorei und Weinhandlung von  
Friedrich Pohl.

Ein ordentlicher Knabe, der die Schule noch besuchen kann, wird als Laufbursche gesucht. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Ein fleißiger Garten-Arbeiter findet bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung bei  
Fr. Warr vor dem Ascan. Thore.

Einem hochgeehrten Publikum Dessaus und Umgegend beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierselbst als Böttcher etablirt habe, und empfehle mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, und werde bemüht sein, durch nur dauerhafte und solide Arbeit bei möglichst billigster Preisstellung mir das Zutrauen der mich Beehrenden zu erwerben. Hochachtungsvoll

Clemens Nestler, Böttcher,  
Querstraße, Leipziger Vorstadt.

## Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

**Grundkapital 3,000,000 Thlr.**

**Reservefonds 300,000 Thlr.**

Herr Kaufmann Ferdinand Görlich in Wörlitz hat die Verwaltung der Special-Agentur für Wörlitz und Umgegend übernommen, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.  
Dessau, 4. Mai 1869. Der Haupt-Agent **Ferd. Andree.**

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zum Abschluß von Versicherungen gegen Feuergefahr auf Mobilien, Waaren, Vieh, Feldfrüchte und, soweit es die Landesgesetze gestatten, auf Gebäude gegen angemessene billige und feste Prämien.

Bei Gebäude-Versicherungen wird den Hypothek-Gläubigern auf Verlangen vollständige Sicherheit gewährt.

Jede gewünschte Auskunft ertheilt bereitwilligst unentgeltlich

**Ferd. Görlich in Wörlitz.**

## Die Union, allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

**Grundkapital 3 Millionen Thaler,**

wovon . . . . . Thlr. 2,509,500 in Actien emittirt sind.

Reserven ult. 1868 „ 208,295.

Thlr. 2,717,795.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sind, die mit der Union in engster Verbindung steht.

Röthen, im Mai 1869.

Die Haupt-Agentur: **Julius Meissner.**

Ballenstedt: Herr Kaufmann G. D. Franke.

Hoym: Herr Brauereipächter Ehr. Gottlieb Krause.

Bernburg: Herr Commissions-Rath Hugo Jannasch.

Dranienbaum: Herr Kaufmann Salomon Saalfeld.

Coswig: Herr Kaufmann C. Steinthal.

Quellendorf: Herr Kaufm. Gustav Schrön.

Röthen: Herr Kaufmann Julius Meißner.

Kabegast: Herr Kaufmann Joseph Rothschild.

Dessau: Herr Kaufmann Julius Cohn.

Sandersleben: Herr Stadtrath Egon Voigt.

Sernrode: Herr Kaufmann Ferdinand v. d.

Wörlitz: Herr Postexpedient W. Hübisch.

Hemde.

Gröbzig: Herr Stadtrath Flemming.

Zerbst: Herr Friedrich Michaelis, Akenische

Güsten: Herr Thierarzt A. Arnhold.

Straße Nr. 690.

## Dampfschiff „SMIDT“

I. Classe

von **Bremen nach New-York**

fährt am 16. Juni 1869.

Passagierpreise: 1. Cajüte 80 Thlr. Ort., 2. Cajüte 45 Thlr. Ort., Zwischendeck 40 Thlr. Ort.  
incl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Säuglinge 3 Thlr. Ort.

Ueberfahrts-Bedingungen und sonstige Auskunft durch

**G. Lange & Co. in Bremen.**

Dann folgende Expedition am 1. September 1869.

# CARLSBAD.

## Natürliche Mineralwasser.

Schlossbrunn, Mühlbrunn, Sprudel.

1 Kiste (50 Krüge) fl. 11. 1 Kiste (50 Flaschen)  
fl. 14 Oe. W. Franco Emballage.

Man gebraucht das versendete **Carlsbader Wasser** auf dieselbe Art zu Hause, wie an der Quelle selbst. Die gewöhnliche Dosis ist an jedem Morgen **eine Flasche** Mineralwasser, das man in Zwischenräumen von je 20 Minuten entweder **kalt** oder **erwärmt** bei Bewegung im Freien, wenn es zulässig, oder zu Hause, oder nöthigenfalls im Bette genießt. Um die abführende Wirkung des versendeten **Carlsbader Wassers** zu verstärken, braucht man demselben nur einen Theelöffel voll **Sprudelsalz** zuzusetzen.

Die Füllung und Versendung hat bereits begonnen durch

Carlsbad, im März 1869.

## Sprudelsalz.

1 Glasflasche à 1 Pfund fl. 3 Oe. W.

## Sprudelseife.

1 Packet à  $\frac{1}{4}$  Pfund 35 kr. Oe. W.

Heinrich Mattoni,

Brunnen-Versendungs-Direction.

## Zur Beachtung!

Nach dem Ableben des Herrn Stechert in Dranienbaum habe ich dessen, bisher zwischen Dessau und Dranienbaum fahrendes **Botenfuhrwerk** mit heutigem Tage übernommen und bitte, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen. Es wird stets mein Bemühen sein, die mir zum Transport übergebenen Waaren prompt und billigt zu expediren, auch übernehme ich für dieselben stets Garantie.

Die Fahrten zwischen Dessau und Dranienbaum finden wie bisher täglich statt und ist für Dessau mein Ausspann im goldenen Schiff.

Dranienbaum, 6. Mai 1869.

Friedrich Baumbach.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich den **Gasthof zum goldenen Anker** hieselbst übernommen habe.

Durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, so wie durch prompte und reelle Bedienung werde ich bemüht sein, mir die Gunst der mich beehrenden Gäste zu erwerben.

Zugleich empfehle ich meinen Garten und meine **Regelbahn** zur gefälligen Benutzung.

Coswig, 1. Mai 1869.

August Krüger.

☞ Sand kann abgefahren werden, das Fuder 4 Silbergroschen, in Kohl's Garten vor dem **Ascanischen Thore**.

## Öeffentliche Versammlung

Sonnabend, den 8. Mai, Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr

präcis, im Schützenhause. Tagesordnung:

- 1) Die Domainenfrage. 2) Eine Berechnung.

Fr. Polling.

Zur **Einweihung** seiner neuen **Veranda** nebst **Sommergarten**, Sonntag, den 9. Mai, ladet zum großen **Militair-Concert** ergebenst ein

F. Hennig,

Gasthof zum Fasanen in Dranienbaum.

## Literarische Anzeige.

In der Hof-Buchhandlung von A. Desbarats in Dessau erschien soeben:

Die

## Forst-Einrichtung,

oder

**Vermessung und Eintheilung der Forsten, Ausarbeitung von Wirthschaftsplänen und Ertragsberechnung.**

Nach forstlicher Praxis

und unter Anbeutung des in Preußen, Sachsen, dem ehemaligen Hannover und in andern Ländern bestehenden Verfahrens

bearbeitet von

**Alfred Püschel,**

Herzoglich Anhaltischem Forstinspector.

13 $\frac{1}{2}$  Bogen in 8. Brosch. Preis 1 Thlr.

**Tägliche Mittheilungen**  
für die Theilnehmer  
**an der Allgemeinen Deutschen**  
**Lehrer-Versammlung**  
zu Berlin.

Vom 17. bis 21. Mai erscheinen von diesen Mittheilungen mindestens 5 Nummern in einer Auflage von je 3000 Exemplaren. Bei der voraussichtlich sehr zahlreichen Theilnahme Seitens der Schullehrer, Schuloorsteher und Schuldirektoren des gesammten Deutschlands, in deren Hände diese Mittheilungen vorzugsweise gelangen werden, eignen sich dieselben vorzüglich zu Anzeigen von Schulbüchern oder sonstigen Lehrmitteln.

Die gespaltene Petitzeile (Quart-Format) wird mit 3 Sgr. berechnet. Zur Annahme von Inseraten, die rechtzeitig und spätestens bis zum 10. Mai erbitte, hält sich bestens empfohlen

**RUDOLE MOSSE,**  
offizieller Agent sämmtlicher Zeitungen.  
(St. Gallen.)      Berlin.      (München.)

**Öeffentliche Gerichtsverhandlungen.**

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung  
vom 28. April 1869.

Richter: Kreisgerichtsdirector Oberlandesgerichtsrath Neuhoff, Kreisgerichtsrath Beck, Kreisgerichtsassessor Mohs.

Erste Verhandlung gegen den Handarbeiter Friedrich S. in Raguhn wegen ausgezeichneten Diebstahls und die unverebelichte Louise S. daselbst wegen Diebstahlsbegünstigung und ungleiche Theilnahme an einem Diebstahl.

In der Nacht vom 24. zum 25. December v. J. sind dem Schneidermeister August S. in Raguhn 2 Weihnachtstollen und 5 halbe Kuchen, Alles 2 Tblr. 25 Sgr. werth, aus dem Keller entwendet worden. Der Dieb mußte von der Straße aus durch das Kellerloch eingestiegen sein. Ein davor befindliches Drahtgitter, dessen Holzrahmen mittelst Bandeisen befestigt gewesen war, war herausgebrochen. Der Verdacht lenkte sich sogleich auf den Handarbeiter Robert F. in Raguhn, den Stieffohn der verebel. S. und zugleich auf den Angeklagten S., welcher damals zusammen mit Jenem in dem Raguhner Armenhause wohnte. Nach langem Leugnen hat F. endlich eingestanden, den Diebstahl mit S. verübt zu haben, und heute gesteht auch S., der bisher noch geleugnet hatte, seine Theilnahme an dem Diebstahl zu, während F. als Sohn resp. Stieffohn

der Befohlenen, da diese den Strafantrag nicht gestellt haben, nicht hat unter Anklage gestellt werden können. Beide beschuldigen die Louise S., die damals ebenfalls im Armenhause wohnte, um den Diebstahl gewußt, die Aufnahme der zu entwendenden Sachen in ihre Wohnung zuerfaßt und demnachst von dem entwendeten Kuchen mit genossen zu haben. Letzteres hat die S. zugegeben.

Die S. ist überdies angeklagt an einem Diebstahl des F. und S. an Kartoffeln im Werthe von 20 Sgr., wegen dessen F. und S. mit anderen Verbrechen vor das Geschworenengericht verwiesen sind, dadurch theilgenommen zu haben, daß sie dem Hauptschuldigen gesagt, wo und wie sie Kartoffeln entwenden könnten. Dies leugnete die S., giebt aber zu, die Kartoffeln in ihre Wohnung aufgenommen zu haben.

Durch das Erkenntniß des Gerichtshofes wurde S. zu 2 Monat Arbeitshaus und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre, Louise S. wegen einfacher Diebstahlsbegünstigung zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Zweite Verhandlung unter Ausschluß der Öeffentlichkeit gegen die unverebel. Henriette B. hier selbst wegen Vergehen gegen Art. 300. des Strafgesetzbuchs.

Das nach Wiedereintritt der Öeffentlichkeit bekannt gemachte Erkenntniß lautete auf 7 Monat 2 Wochen Arbeitshaus.

Allen meinen Freunden und Bekannten, denen ich nicht persönlich Adieu sagen konnte, wünsche ich bei meiner Abreise nach Nürnberg ein herzlichliches Lebewohl.  
C. B. . . k.

**Fremde in Dessau.**

**Goldener Beutel.** Geh. Reg.-Rath v. Kröcher a. Berlin. Rittergutsbes. Frhr. v. Wenge a. Haus Dörbach. Oberlieut. a. D. v. Knorr a. Schlessien. Rittergutsbes. v. Krosigk nebst Gemahlin a. Eichentarleben. Kaufl. Hohmann und Leidloff a. Magdeburg, Schulze a. Friedländerode, Niebel a. Schloß Holtei, Heinemann a. Bremen, Karck a. Lübeck und Koch, Lazarus, Bühring, Philippsohn und Nitsche a. Berlin.

**Goldener Hirsch.** Fabrik. Fuchs a. Breslau. Landwirth Wagner a. Potsdam. Techniker Appelt a. Zwickau. Kaufl. Kleffel a. Berlin, Hille a. Leipzig, Köhler u. Thiele a. Magdeburg und Reichenbach a. Weissenfels.

**Goldener Ring.** Justizrath v. Haagen a. Berlin. Superintendent. Dr. Haan a. Leipzig. Rentier Kiersstein a. Frankfurt a. M. Fabrikbes. Koller a. Insterburg. Mühlensbes. Bochmann nebst Familie a. Hansleben. Hotelier Mosche a. Naumburg a. S. Kaufl. Abrahamsohn und Schmidt a. Berlin, Voigt a. Holstein, Lauterbach a. Nordhausen, Bobhaar a. Seehausen und Schirmmeister aus Schiefelbein.

Redaction und Druck von H. Seybrach. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.